

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Vorberechen der Heeresgruppe Boroević über den Piave hinweg keinen weitreichenden Raumgewinn und beantragte — örtliche Stellungsverbesserungen ausgenommen — die Offensive einzustellen und eine Dauerstellung einzurichten.

Das Kommando der Südwestfront pflichtete dem Antrag bei. In der nach Baden gerichteten Meldung führte es noch aus, daß die durch Fluß- und Geländebeziehungen bedingte, räumlich weite Entfernung des Hauptangriffsraumes der 14. Armee (Mt. Tomba) von jenem der Heeresgruppe Boroević (Ponte di Piave) Nachteile in sich schließt, die zwar bisher wenig in Betracht kamen, jedoch wesentlich würden, wenn man mit der nahen Anwesenheit einer starken, schlagfertigen feindlichen Reserve, den Entente-divisionen, rechnen müsse. Sollte das AOK. der vorgeschlagenen Einstellung der Offensive zustimmen, wären noch einige Stellungsberichtigungen vorzunehmen, so zwischen Brenta und Piave nach vorwärts, am Piave selbst durch Räumung des Brückenkopfes bei Zenson.

Kaiser Karl erließ hierauf am 2. Dezember an das Kommando der Südwestfront den Befehl: „Offensive einstellen! Dauerstellung einrichten, jedoch derart handeln, daß dem Feinde bis auf weiteres intensive Vorbereitung einer allgemeinen Offensive vorgetäuscht wird. Daß die Fortsetzung der Offensive aufgegeben ist, muß strengstes Geheimnis bleiben!“

GFM. Hindenburg und FM. Conrad waren von diesem Entschluß schon am 1. Dezember unterrichtet worden. Für die Heeresgruppe in Tirol galt die Einstellung zunächst noch nicht; die 11. Armee hatte den Angriff zur Wegnahme der Meletta durchzuführen. Der Südwestfront wurde des weiteren angekündigt, daß sie sieben Divisionen, darunter drei öst.-ung., abzugeben haben werde; in diesen war die k. u. k. 24. ID. mitbegriffen, die vorher das ganze Operationsgebiet östlich des Tagliamento abzustreifen hatte, um die sich hier herumtreibenden Marodeure, Nachzügler und Kriegsgefangenen aufzugreifen. Von den deutschen Divisionen war die 195. schon am 30. November von der DOHL. angefordert worden; sie hatte von Feltre wieder nach Trient zur Einladung zurückzumarschieren. Ihr sollten die 12., die 5. und die 26. ID. so bald wie möglich folgen. Das Kommando der 14. Armee, die beiden Generalkommandos LI und bayr. III sowie die vier gebirgs-erfahrenen Divisionen (Alpenkorps, Jägerdivision, 200. und 117. ID.) hatten bis auf weiteres auf dem italienischen Kriegsschauplatz zu verbleiben.